

## Studie für die Inbetriebnahme eines allwettertauglichen Landesystems für Helikopter

“Sensation! Rettungshelikopter landet bei widrigsten Wetterbedingungen selbstständig auf Krankenhausdach.” Diese Schlagzeile könnte eines Tages auf der Titelseite eines Luftfahrtmagazins prangen und es würde ein Bericht folgen, welcher dem Leser Zuversicht schenkt, dass Rettungseinsätze nie wieder aufgrund schlechter Sichtverhältnisse nicht geflogen werden können. Mit der vorliegenden Bachelorarbeit soll ein weiterer Schritt in die Zukunft der Helikopterluftfahrt gegangen werden und der Weg für diese Sensation geebnet werden.

Die Bachelorarbeit baut auf den Erkenntnissen der vorangegangenen Projektarbeit auf. Nachdem sich die Projektarbeit im Detail mit dem DeckFinder und den theoretischen Grundlagen auseinandergesetzt hat, wird in dieser Arbeit die Umsetzung in den Alltag das Hauptthema sein.

Hierfür wurde in dieser Bachelorarbeit der Fokus auf die Erarbeitung eines “Concept of Operations”, kurz CONOPS, gelegt. Da es sich bei DeckFinder um ein Instrumentenlandesystem handelt, wurde in dieser Arbeit intensiv auf den Übergang vom bereits existierenden Low Flight Network (LFN), zum DeckFinder System bis hin zum Helikopterlandeplatz eingegangen. Dies bei Instrument Meteorological Conditions, kurz IMC. Weiter wurde besonderer Wert darauf gelegt, jede vorgeschlagene Änderung möglichst simpel zu halten, damit die Arbeitsbelastung für die involvierten Parteien wenn möglich gar nicht oder nur geringfügig steigt.



### Diplomierende

Thomas Alexander de Ruiter  
Tassilo von Merveldt

### Dozent

Maurizio Scaramuzza



Der Test-Helikopter der RUAG im Anflug auf den Landeplatz Alpnach CH mit der Hilfe des Systems DeckFinder. Systemtesting RUAG und Airbus 2012